



Schweizerisches
Katholisches
BIBELWERK



Jahresbericht 2024

Inhalt

1 Zentralvorstand des SKB	4
1.1 Ein Jahr wichtiger Umstellungen und Übergänge	4
1.2 Besetzung der gemeinsamen Stelle von TBI und SKB mit PD Franz Tóth	4
1.3 Neuorientierung der Arbeit des Zentralvorstandes	4
1.4 Relaunch der Webseite bibelwerk.ch in Vorbereitung	5
1.5 Administrative Anpassungen	5
1.6 Die Mitglieder-Zeitschriften als Rückgrat des Bibelwerks	5
1.7 Bibelarbeit bleibt auf lokale und regionale Netzwerke angewiesen	5
2 Diözesanverband Basel	6
3 Diözesanverband Chur	7
4 Diözesanverband Deutschfreiburg	8
5 Diözesanverband Oberwallis	9
6 Diözesanverband St. Gallen	10
7 Bericht des Fachmitarbeiters Bibelpastoral des TBI	11
8 In dankbarer Erinnerung an Hans Schwegler	13
9 Finanzbericht 2024	14
10 Die Themen der Zeitschriften 2024	16
11 Mitglieder des Zentralvorstandes und der Diözesanverbände	17
11.1 Zentralvorstand	17
11.2 Diözesanverband Basel	17
11.3 Diözesanverband Chur	18
11.4 Diözesanverband Deutschfreiburg	18
11.5 Diözesanverband Oberwallis	19
11.6 Diözesanverband St. Gallen	19

Liebe Mitglieder des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks
Geschätzte Kolleg:innen aus dem Feld der Bibelpastoral, Bibelwissenschaft und Bildungsarbeit
Sehr geehrte Damen und Herren

Im vorliegenden Bericht erhalten Sie Einblick in ein für die Geschichte des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks (SKB) besonderes Jahr des Übergangs. Es war ein Jahr des Abschieds von der Bibelpastoralen Arbeitsstelle (BPA), die während rund 50 Jahren sehr viel zur Lebendigkeit und Entwicklung des Bibelwerks und der Bibelpastoral in der Deutschschweiz beigetragen hat. Zugleich war es ein Jahr, in dem das Bibelwerk begonnen hat, sich auf neue Weise zu vernetzen:

- Mit dem Theologisch-pastoralen Bildungsinstitut (TBI), das neu über eine Fachmitarbeiterstelle für Bibelpastoral verfügt, deren Inhaber einen Teil seiner Arbeitszeit für das SKB einsetzt. Diese Vernetzung soll das gemeinsame Engagement für die bibeltheologische und bibelpastorale Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeitenden stärken und dazu beitragen, dass die Bibel in der theologischen Grundbildung einen festen Platz behält.
- Mit der Paulus Akademie Zürich, wo neu Administration und Versand unserer Zeitschriften organisiert und das Sekretariat des SKB mit einem reduzierten Pensum geführt wird.
- Innerhalb des Bibelwerks, seines Zentralvorstandes und seiner Diözesanverbände steht die neue Art der Vernetzung noch ganz am Anfang. Denn das Denkmuster, dass in Vorständen vor allem beraten und diskutiert wird, während dafür angestellte Personen für die Umsetzung sorgen, hat sich tief eingepreßt. Und da alle Vorstandsmitglieder sich zusätzlich zu all ihren übrigen Verpflichtungen für das SKB einsetzen, sind die zeitlichen Ressourcen begrenzt.

Gleichzeitig sind «Netzwerke statt einzelner Fachstellen», «aktive Partizipation und geteilte Verantwortungen» Stichworte, die nicht nur zum SKB passen, sondern auch zu einer Kirchenlandschaft einem tiefgreifenden Umbruch, der einerseits von schwindenden personellen und finanziellen Ressourcen, andererseits aber auch von der Hoffnung geprägt ist, eine synodale Kirche möge ihren Auftrag geschwisterlicher wahrnehmen und wieder an Glaubwürdigkeit gewinnen.

Gerne geben wir Ihnen mit Berichten aus dem Zentralvorstand, aus den Diözesanverbänden, vom bibelpastoralen Fachmitarbeiter beim TBI und mit Informationen zu unseren Finanzen Einblick in das, was im Jahr 2024 für das SKB wichtig war.

Gleichzeitig danken wir Ihnen und allen, die am Netz des Bibelwerks mitknüpfen – als Leser:innen der Zeitschriften, die daraus Inspirationen für ihr Leben und ihr Engagement schöpfen, als Organisationen, die mit dem SKB in der einen oder anderen Weise verbunden sind, als Mitwirkende an bibelpastoralen Veranstaltungen, als biblisch Interessierte und natürlich auch als Spenderinnen und Spender, die unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Freundliche Grüsse



Daniel Kosch, Zentralpräsident des SKB

1 Zentralvorstand des SKB

1.1 Ein Jahr wichtiger Umstellungen und Übergänge

Was schon seit längerer Zeit diskutiert und vorbereitet worden war, wurde 2024 Wirklichkeit: Die Bibelpastorale Arbeitsstelle stellte ihre Aktivitäten nach rund 50 Jahren ein und das Schweizerische Katholische Bibelwerk war wie zu Anfangszeiten wieder ein Verein, der hauptsächlich vom ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder der Diözesanverbände und -vorstände sowie des Zentralvorstands lebt. Konkret heisst das:

- Anja Metzler, langjährige Sekretärin des SKB, führt das Sekretariat des SKB seit dem 1.1.2024 mit einem reduzierten Pensum als Mitarbeiterin der Paulus-Akademie weiter, mit der das SKB einen Kooperationsvertrag abschloss.
- Dr. Winfried Bader, der die Leitung der Bibelpastorale Arbeitsstelle im September 2021 übernommen hatte, leitete die BPA bis Ende Mai 2024 und hatte zugleich die Aufgabe, den Übergang in eine neue Etappe der Geschichte des Bibelwerks vorzubereiten. Er referierte bei verschiedenen Bildungsveranstaltungen, bot monatlich eine Lectio Divina online an und bot eine Kunst- und Bibelreise an, die zu den biblischen Bildern von Marc Chagall in Nizza führte. Verabschiedet wurde Winfried Bader anlässlich des gut besuchten Akademietags bibelwerken am 3. Mai 2024 in Zürich, bei dem es unter dem Titel «Bibel beim Wort genommen» um textzentrierte Zugänge zur Bibel in Theorie und Praxis ging.

1.2 Besetzung der gemeinsamen Stelle von TBI und SKB mit PD Franz Tóth

Weil im Herbst 2023 eine erste Ausschreibung der Fachstelle Bibelpastoral beim Theologisch-Pastoralen Bildungsinstitut für die Deutschschweiz (TBI) ergebnislos verlaufen war, passten das TBI und das SKB die Ausschreibung für die gemeinsam zu besetzende Fachstelle an und stellten dabei die gemeinsamen Aufgaben von TBI und SKB sowie den Wunsch nach möglichst starken Synergien ins Zentrum. Die Stelle konnte per 1. Juni 2024 mit PD Franz Tóth besetzt werden. Der habilitierte Neutestamentler mit Erfahrung in der Lehre und in der Weiterbildung von Seelsorgenden sowie Affinität zu digitalen Lern- und Vermittlungsformen bringt vieles mit, was für die aktuellen und künftigen Herausforderungen im Bereich biblischer Weiterbildungsangebote und biblischer Erwachsenenbildung von Bedeutung ist.

1.3 Neuorientierung der Arbeit des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand, der seit Herbst 2023 von Daniel Kosch präsiert wird, hatte zum einen die Aufgabe, diese Übergänge zu gestalten, zum anderen steht er vor der Herausforderung, die Aktivitäten des Vereins Katholisches Bibelwerk und seiner fünf Diözesanverbände so auszurichten, dass sie ohne eigene Arbeitsstelle und demzufolge weitgehend auf ehrenamtlicher Basis wahrgenommen werden können. Er führte zu diesem Thema eine Klausurtagung durch. Weil alle Mitglieder des Zentralvorstandes aufgrund ihrer zahlreichen beruflichen und nebenberuflichen Verpflichtungen nur beschränkte Ressourcen zur Verfügung stellen können, hatten bei diesen Überlegungen der Wunsch nach zielgerichteter Arbeitsweise, Pflege von Synergien und Netzwerken, kurzen Wegen und einer lösungsorientierten Arbeitsweise in kleinen Teams im Zentrum. Die Vorstandsmitglieder möchten dabei auch selbst neues Entdecken und hoffen auf kreative Einfälle.

1.4 Relaunch der Webseite bibelwerk.ch in Vorbereitung

Eine «Altlast» für das Bibelwerk ist die arg in die Jahre gekommene Webseite www.bibelwerk.ch. Leider wurde in der Vergangenheit mehr über ihre Erneuerung diskutiert als konkret an ihrer Verbesserung gearbeitet. Externe Fachpersonen, die zur Unterstützung beigezogen wurden, sprachen in Bezug auf den seit Jahren stagnierenden «relaunch» von einer «Baustelle», in einem kritischen Votum fiel gar der Begriff «Bau-ruine». Dieses Projekt hat für 2025 oberste Priorität: Die Angebote und Publikationen des Bibelwerks sichtbar zu machen und z.B. in Form eines Newsletters aktiv zu kommunizieren, ist ohne übersichtliche Webseite und einen zeitgemässen online-shop unmöglich.

1.5 Administrative Anpassungen

Für das interne Funktionieren ebenfalls wichtig sind eher administrative Anpassungen: Der Kontenplan für die Buchhaltung muss ebenso an die Nach-BPA-Zeit angepasst werden wie die Vereinsstatuten. Und auch die Routinen des Alltagsgeschäfts und den Informationsfluss zwischen Sekretariat, Fachmitarbeiter, Zentralvorstand, Diözesanvorständen und bibelinteressierter Öffentlichkeit müssen sich neu einspielen. Andernfalls droht das Risiko, dass interessante Angebote und spannende Materialien zwar existieren, aber gar nicht wahrgenommen werden.

2025 wird an all diesen Dingen weitergearbeitet werden müssen. Als wichtige Termine stehen bereits der wiederum mit der Paulus Akademie gemeinsam durchgeführte «Akademietag bibelwerken» am 16. Mai 2025 in Zürich und die Delegiertenversammlung des SKB am 5./6. September in Visp fest.

1.6 Die Mitglieder-Zeitschriften als Rückgrat des Bibelwerks

Weiter sei auf die Bedeutung der Zeitschriften «Bibel und Kirche», «Bibel heute» und «Welt und Umwelt der Bibel» für die Arbeit und Sichtbarkeit des Bibelwerks hingewiesen. Dabei handelt es sich nicht nur um «Mitgliederzeitschriften», sondern um Publikationen von grossem Wert – gerade in unserer schnelllebigen Zeit.

Dank ihrer gemeinsamen Herstellung für den gesamten deutschen Sprachraum ist es möglich, in insgesamt 12 Themenheften bibelwissenschaftliche, bibeltheologische und bibelpastorale Stoffe so aufzuarbeiten, dass die Leserschaft sich einen fundierten Überblick über ein Thema verschaffen und – insbesondere mit Bibel heute – auch Anstösse für biblische Bildungsarbeit erhält. Dabei reichte das Spektrum 2024 von «Update Pentateuch» (Bibel und Kirche) über «Pilgern» (Bibel heute) bis zu «Die Bibel und der Krieg» (Welt und Umwelt der Bibel).

Sollen diese Zeitschriften noch lange Bestand haben und professionell an veränderte (digitale) Nutzungsgewohnheiten angepasst werden können, ist eine ausreichende Zahl von Abonnentinnen und Abonnenten zwingend notwendig. Zudem sind die Erträge aus den Abonnements/Mitgliederbeiträgen das finanzielle Rückgrat für das Bibelwerk, das keinerlei kirchliche Zuschüsse mehr erhält. Daher ist das SKB darauf angewiesen, dass seine Mitglieder die Zeitschriften weiterempfehlen und sich zum Beispiel dafür einsetzen, dass Pastoralteams alle drei Zeitschriften abonnieren und allen Mitarbeiter:innen zugänglich machen.

1.7 Bibelarbeit bleibt auf lokale und regionale Netzwerke angewiesen

Weniger direkt von den Veränderungen betroffen sind die fünf Diözesanverbände des SKB in der Deutschschweiz. Auch wenn diese stets auf die Unterstützung durch die Arbeitsstelle in Zürich zählen konnten, leben sie primär von der Vernetzung in den Bistümern und Bistumsregionen. Dass diese in überschaubaren Gebieten wie dem Oberwallis, Deutschfreiburg oder dem Bistum St. Gallen einfacher gelingt als in den grossen Bistümern Chur und Basel, ist kein neues Phänomen. Umso wichtiger sind alle Bestrebungen,

bibelinteressierte Menschen anzusprechen und miteinander sowie mit biblischen Texten und Themen ins Gespräch zu bringen. Wie dies geschieht, ist den nachfolgenden Berichten aus den fünf Diözesanverbänden zu entnehmen.

Daniel Kosch, Zentralpräsident SKB

2 Diözesanverband Basel



Das Jahr 2024 stellte für das Schweizerische Katholische Bibelwerk insgesamt und damit auch für den Diözesanverband Basel einige Herausforderungen dar. Durch die Stellenumwandlung des eigenen Zentralsekretärs SKB zum Beauftragten SKB und die damit verbundene Stellenreduktion sowie die Überführung der Sekretariatsstelle in die Paulus-Akademie und die veränderten «Zugriffsmöglichkeiten» muss das gesamte SKB neu gedacht und aufgelegt werden. Vieles ist nicht mehr so möglich wie zuvor und zugleich soll die Bibel weiterhin eine Lobby haben.

Der Vorstand des Diözesanverbands Basel traf sich vier Mal im vergangenen Jahr, um die eigenen Chancen und Möglichkeiten auszuloten und ansatzweise umzusetzen. Es ist klar, dass es ein anderes, vermehrtes Engagement der Diözesanverbände und der Mitglieder braucht, wenn denn die Bibelarbeit weiterhin einen Platz haben soll.

Seit 2022 gab es immer wieder Versuche mit dem Angebot «Bibel heute im Gespräch», den Praxisteil des Hefts für Interessierte online zu vertiefen. In den vergangenen zwei Jahren zeigte sich, dass es ein Interesse gibt. Jedoch sind die Praxisteile selten online direkt umsetzbar und teilweise führten verspätete Versände der Zeitschrift zu einer späten Veröffentlichung der Termine. Nach vielen Diskussionen hat der Vorstand sich entschlossen für 2025/2026 vier Termine zu veröffentlichen, so dass frühzeitig geworben wird. Der Vorstand möchte versuchen, dieses Angebot zu halten und regelmässig (zu jeder Ausgabe von «Bibel heute») ein Angebot

zu erstellen.

Ein Highlight im Jahr 2024 war die Exkursion nach Fribourg am 27. April unter der fachkundigen Leitung und Führung von Dr. Thomas Staubli. Nach einer vertieften Besichtigung des Bibel Orient Museums wurden die insgesamt 20 Teilnehmenden mit biblischen Impulsen durch die Stadt Fribourg geführt. Insgesamt war es ein gelungener Anlass, der verschiedene Menschen des Bibelwerks zusammenführte und faszinierte. Die Ausschreibung war für alle offen, wobei Mitglieder des Diözesanverbands Basel besonders eingeladen waren.

Der Versuch, eine Gruppe zu einer Exkursion zur Bibelausstellung nach Arbon zu locken, ist leider misslungen. Am 28. September hätte diese Exkursion stattfinden soll, wurde aber mangels Anmeldungen abgesagt. Im Vorfeld gingen viele Nachfragen ein, was das für eine Ausstellung sei und woher man diese beziehen/mieten könne. Vor Ort, in Arbon, hat der Pastoralraum die Bibelausstellung gemietet und verschiedene

Gruppen anziehen wollen. Einzelbesucher:innen waren sehr selten und das Gros der Besuchenden waren die Religionsklassen, die die Ausstellung mit ihren Lehrer:innen besuchte.

Im Vorstand selbst gab es verschiedene Gründe zur Freude:

Zum einen konnte Oswald F. König-Tafur sein 25-jähriges Jubiläum im Diözesanvorstand feiern. Vielen Dank dir, Oswald, für



diese lange, engagierte Zeit mit all deinen Ideen und Impulsen und für die vertrauensvolle Sorge um unsere Finanzen. Jutta Achhammer Moosbrugger wurde etwas verspätet geehrt, da durch die Corona-Zeit und den Wechsel im Präsidium des Vorstands ihr 10-jähriges Jubiläum aus dem Jahr 2021 unbeachtet blieb. Zum anderen freut sich der Vorstand über eine Vergrößerung durch Helena Boutellier Kyburz und Detlef Hecking. Durch diesen «Zuwachs» zählt der Vorstand derzeit sechs Personen. Leider ist damit nicht jeder Bistumskanton vertreten.

Die biblischen Impulse zu Beginn einer jeden Vorstandssitzung bringen die Vorstandsmitglieder immer wieder neu in Kontakt mit der Bibel, verweisen auf Neuerscheinungen im Umfeld der biblischen Literatur und lassen nachfragen, an welchen Orten und zu welchen Zeiten die Bibel im Alltag und in der Pastoral einen angemessenen Platz hat.

Jean-Pierre Sitzler, Präsident Diözesanverband Basel

3 Diözesanverband Chur

Ursprünglich waren per Ende 2023 und für Anfangs 2024 drei regionale Mitgliedertreffen mit einem Impulsvortrag von Winfried Bader geplant. Es war ein Versuch mit einem Anlass in den drei Bistumsregionen die geografische Hürde unseres Diözesanverbands etwas zu senken. Entgegen unseren Erwartungen und Hoffnungen mussten wir die Treffen jedoch absagen, weil sie auf zu wenig Interesse stiessen. Die Gründe konnten nicht im Detail ermittelt werden, doch bestätigte sich darin, dass sich viele Mitglieder zunächst und vor allem als Abonnenten der Zeitschriften sehen.

Der Diözesanvorstand traf sich im Jahr 2024 zu drei Sitzungen, am 27. Januar in Chur, am 6. März in Pfäffikon SZ und am 29. November zu einer Online-Sitzung. Dabei haben wir unsere Arbeit im Diözesanverband reflektiert und an möglichen Neuorientierungen gearbeitet. Die verschiedenen Angebote, welche die einzelnen Mitglieder aus dem Vorstand vor Ort anbieten und begleiten, sollen jedenfalls weitergeführt werden. Diese reichen von Bibelabenden, über Bibelteilen und Vorträge bis hin zu einem rätoromanischen Online-Angebot zur Leseordnung. Der Vorstand arbeitet nun an einem spezifischen Angebot für Lektorinnen und Lektoren. Die Eckpfeiler sind gesetzt und erste Kontakte geknüpft.

Seit 2015 hat sich Eva Kopp in unserem Diözesanvorstand engagiert, und bereits früher war sie viele Jahre bis 2005 im Vorstand tätig. Neue und veränderte Herausforderungen in ihrem Leben haben sie nun zum Rücktritt bewogen. Ihr gebührt ein grosser Dank für ihre Kompetenz und differenzierte Sicht. Als neuen Vorstandmitglied dürfen wir Markus Lau begrüssen. Er ist Professor für die Neutestamentliche Wissenschaften an der Theologischen Hochschule Chur und in unserem Vorstand übernimmt er von Eva Kopp die Vertretung im Zentralvorstand. Dort war er bereits zuvor als Vertreter aus dem Diözesanverband Fribourg tätig.

Andri Casanova, Präsident Diözesanverband Chur

4 Diözesanverband Deutschfreiburg

Die Veranstaltungen des Diözesanverbandes haben eine lange Tradition. So organisierte Christoph Riedo wieder einen Sonnenaufgangsspaziergang zur Zeit der Sommersonnenwende, wenn die Tage lang und die Nächte kurz sind. Der Weg rund um Wünnewil verband Momente der Stille mit biblisch inspirierten Texten.



Bei schönstem Spätsommerwetter konnten bei der Herbstwanderung mit Marcel Bischof verschiedene Kleinode entdeckt werden. Der Weg führte vom 1972 erbauten Kirchenzentrum Flamatt der Sense entlang zur St. Beat Kapelle an der Sensebrücke, weiter zur Pfarrkirche Wünnewil, zu den Kapellen in Elswil und Richterwil und zum Ziel in Bundtels.

Für die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung am 12. November konnte mit Dr. Winfried Bader, dem ehemaligen Zentralsekretär des Bibelwerks, ein profunder Kenner des Alten Testaments zu einem Vortrags- und Gesprächsabend ins Bildungszentrum Burgbühl eingeladen werden. Unter dem Titel «Bibel einfach lesen. Überlegungen zum Bibellesen am Beispiel der Psalmen» stellte Winfried Bader einfache Zugänge zum Verständnis der Psalmen vor, die die Teilnehmenden in einer Gruppenarbeit mit Psalm 147 vertiefen konnten.

Im Dezember bot Siegfried Ostermann für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses Theologie 60+ eine Führung durch das Bibel&Orient Museum in Freiburg an. Dank der professionellen Führung erhielten Kursteilnehmer:innen in der wohlsortierten Ausstellung einen kleinen Einblick in die Welt des Alten Orients.

Im Berichtsjahr 2024 sind Marcel Bischof, Markus Lau und sein Frau Christina Mönkehues-Lau aus dem Diözesanverband ausgeschieden. Alle haben im Diözesanverband aktiv mitgewirkt und die Anliegen einer wissenschaftlich profunden und pastoral verantwortlichen Bibelvermittlung sehr ernst genommen. Sie werden dies an ihren neuen Lebensmittelpunkten in St. Gallen und in Chur weiterhin tun.

Siegfried Ostermann hat am 1. März das Präsidium von Markus Lau, der seit 2018 die Geschicke des Diözesanverbandes gelenkt hat, übernommen. Ihm, seiner Frau Christina, Marcel Bischof und allen weiteren aktiven Vorstandsmitgliedern gilt ein herzliches Dankeschön, in das auch alle Mitglieder des kleinen, aber feinen Diözesanverbandes von Deutschfreiburg eingeschlossen sind.

Siegfried Ostermann, Präsident Diözesanverband Deutschfreiburg

5 Diözesanverband Oberwallis

Wirtschaftlich gesehen, muss ein erfolgreicher Verein zwei Dinge tun: a) ein Ziel vor Augen haben und b) sich im Klaren sein, was die nächsten Monate konkret zu tun ist. Übersetzt auf den SKBO heisst das: a) Menschen mit der Bibel in Kontakt bringen und b) mit Halbjahresprogrammen arbeiten. Die Erfolgsmarge sollte hochgesteckt sein, so dass der sweet spot bei 75% Zielerreichung liegt.

Unsere Erfahrung: b) ist einfacher zu bewerkstelligen als a). Dank guter Ausbildung und den digitalen Medien haben Menschen heute Zugriff auf Alles, was sie interessiert. Darunter fällt auch die Bibel, die Grundlage des christlichen Abendlandes. In der grossen Vielfalt der Möglichkeiten nimmt die Bibelkunde jedoch keinen vorderen Platz ein. Da der Tag nur 24 Stunden hat, bewegen sich die Menschen neben der Erwerbsarbeit in ein paar ausgewählten, dem Trend unterworfenen Blasen und deren Umfeld. Mehr liegt nicht drin.

Im Januar 2024 hat das SKBO auf den Sonntag des Wortes Gottes samt Quellenangabe zu nutzbaren Materialien hingewiesen. Unser bester Gaul im Stall ist der theologische Frühschoppen, der im Frühjahr und Herbst jeweils am letzten Samstagvormittag des Monats durchgeführt wird. Unser Referent und Vorstandsmitglied Stefan Dominik Furrer kniet sich genussvoll in die Ausarbeitung des jeweiligen biblischen Themas. Dieses Engagement spüren die Teilnehmenden und lassen sich gerne eineinhalb Stunden mit Bibelwissen überschütten. Der anschliessende Apero-/Diskussionsteil schweisst die Gemeinschaft zusammen. Die Zustellung der entsprechenden Unterlagen im Nachgang ist als Goodie beliebt. Die beiden Bibelwochenenden ZEIT mit der BIBEL, gleitet von Thomas Jenelten, erfreuen sich ebenfalls einer starken Kerngruppe, die regelmässig ein Wochenende lang in die Bibel eintaucht. In Anlehnung an das Thema «EINFACH Leben» des pol. Nachtgebets 2024 wurde im Museum für Kommunikation Bern, die Ausstellung «Nichts» besucht. Das politische Nachtgebet «Übrigens, das Leben ist schön!» mit Pastoralassistentin Rafaela Witschard ist unser Kleinod. In der sympathisch nüchternen Kapuzinerkirche Glis liegt die volle Konzentration auf der Feier, die jeweils mit unterstützend genialer Musik von Hand gemacht umrahmt wird. Von den Mitgliedern und den Bibelinteressierten geschätzt werden auch die beiden Impulse zur Fasten- und Adventszeit, ausgearbeitet von unserem Vorstandsmitglied Marie-Christine Gruber. Mit dem Blick durch die Bibel beleuchtet sie jeweils ein aktuelles Thema.

Dank der BistumsApp des Bistums Sitten kann das SKBO auf eine prompte Oberwallis-weite Werbung zählen. Natürlich gäbe es Verbesserungspotential: gezielte Angebote für junge Leute mit Einsatz digitaler

Medien; spontane Stellungnahmen zu Momentsituationen; Verknüpfung mit Kunst und Kultur; Zusammenarbeit mit Bistum; Bibel in Bewegung usw. Nichts gegen graue Haare, aber hilfreich wäre dabei ein generationendurchmischter Vorstand... à suivre.

Brigitte Bürcher, Präsidentin SKB Oberwallis

6 Diözesanverband St. Gallen

Der Diözesanvorstand St. Gallen traf sich 2024 zu vier Sitzungen. Anfang 2024 übergab der langjährige Präsident Alois Schaller sein Amt an Bernd Ruhe. Alois Schaller wird jedoch auch künftig im Vorstand weiter mitarbeiten. Leider mussten wir Juliane Schulz Ende des Jahres aus dem Vorstand verabschieden, weil sie aufgrund personeller Engpässe verstärkt in ihrer Pfarrei gebraucht wird.

Wie schon in den vergangenen Jahren konnte der Diözesanvorstand an verschiedenen Bistumsanlässen seine Arbeit vorstellen. Am 29.2.24 in Wil und am 9.3.24 in Buchs informierten die Vorstandsmitglieder im Rahmen der Einführung der neuen Pfarreiräte beim «Markt der Möglichkeiten»; der rege Austausch wurde erfolgreich genutzt.

Am 25. April hatte der Vorstand zusammen mit Winfried Bader Gelegenheit, seine Arbeit an einem Vormittag innerhalb der Berufseinführung für angehende Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten zu präsentieren, verbunden mit einer kurzen Einführung in verschiedene Methoden der Bibelarbeit (Bibelwort in Bewegung, Lectio divina, Bibel-Text-Lektüre).

Die Kommunikation mit dem Bistum hat sich in den letzten Jahren weiter konsolidiert. Von der Bistumsleitung werden wir von Dr. Christiane Schubert unterstützt. Isabelle Müller-Stewens aus dem Vorstand sorgt regelmässig dafür, dass die Veranstaltungen des SKB St. Gallen in den Bistumsnachrichten und im Bistumsnewsletter veröffentlicht werden. Die Webseite des Diözesanbibelwerks enthält die aktuellen Veranstaltungen und thematische Angebote für Pfarreien. Ausserdem verschickt Bernd Ruhe jährlich drei bis vier Rundbriefe an die Diözesanmitglieder, um über anstehende Anlässe und die Arbeit des Diözesanvorstands zu informieren.

Juliane Schulz bot 2024 in Herisau im 1. Halbjahr fünf Anlässe «Bibelwort in Bewegung» zu dem Thema «Von Brot und Fisch und vielem mehr» an. Inzwischen hat sich ein festes Teilnehmerfeld gebildet. Das 2. Halbjahr stand ebenfalls mit fünf Veranstaltungen unter dem Motto «Und Gott sprach...»

In Balgach fanden unter der Leitung von Isabelle Müller-Stewens und Bernd Ruhe zwei Bibliologe in der Fastenzeit statt. Das Interesse war recht erfreulich. Für 2025 sind darum vier Bibliolog-Anlässe geplant, wiederum in der Fastenzeit.

In Zusammenarbeit mit der reformierten Pfarrei wurde mit Bettina Wissert über die Filmreihe «The Chosen» diskutiert. Ausserdem konnte sie in Zuzwil eine Lectio-divina-Reihe im Advent gestalten.

In Mörschwil hat sich mit der Vorbereitungsgruppe (Isabelle Müller-Stewens, Bernd Ruhe, Remo Wäspi) seit vielen Jahren die Lectio Divina etabliert. In Zusammenarbeit mit Dr. Kuno Füssel, Andernach, werden die Themen jeweils auch als Zoom-Angebote durchgeführt. Im Zeitraum Januar bis August fanden sieben Anlässe, «Aufbrechen ohne Landkarte», statt. In der Advents- und Weihnachtszeit wurde zu vier Bibliologen über die Kindheitsgeschichten Johannes des Täufers und Jesu im Lukasevangelium eingeladen. Auch in Mörschwil hat sich ein ansehnliches Interessentenspektrum herausgebildet, das die Lectio-divina-Veranstaltungen und Bibliologe regelmässig besucht.

Für die zuverlässige und gute Zusammenarbeit im Vorstand mit Isabelle-Müller-Stewens, Alois Schaller Julianne Schulz, Simon Sigg, Bettina Wissert, bedanke ich mich ganz herzlich.

Bernd Ruhe, Präsident Diözesanverband St. Gallen

7 Bericht des Fachmitarbeiters Bibelpastoral des TBI

Seit dem 1. Juni 2024 bin ich als Fachmitarbeiter für Bibelpastoral beim Theologisch-pastoralen Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer (TBI) und beim Schweizerischen Katholischen Bibelwerk (SKB) tätig. Diese Stelle war aus einer Kooperation zwischen TBI und SKB entstanden und verfolgte das Ziel, die bibelpastorale Bildungsarbeit weiterzuentwickeln sowie neue Konzepte und Angebote in der bibeldidaktischen Fort- und Weiterbildung zu etablieren. Der Stellenumfang von insgesamt 70% war dabei auf rund 40% für das TBI und 30% für das SKB aufgeteilt.

Die ersten Monate – von Juni bis August – dienten hauptsächlich meiner Einarbeitung in die Strukturen und Arbeitsabläufe beider Institutionen. Eine meiner ersten Tätigkeiten war die Zusammenführung und Neukatalogisierung der bis dato getrennten Bibliotheken von SKB und TBI. Durch die Zusammenlegung können nicht nur Synergien geschaffen, sondern auch wertvolle Ressourcen für die künftige Arbeit leichter zugänglich gemacht werden.

Parallel dazu nahm ich eine Marktanalyse des Schweizer Bildungsmarktes im Bereich bibelpastoraler und bibeldidaktischer Weiterbildung vor. Diese Untersuchung gab mir einen breiten Einblick in die Angebote verschiedener Institutionen und zeigte, wie wichtig zielgruppengerechte Formate und digitale Lernmöglichkeiten waren. Interessanterweise füllten manche nicht-katholische Einrichtungen gezielt jene Lücken, die in katholischen Programmen bestanden – insbesondere, wenn es um Digitalisierung, Praxisbezug und die Ansprache unterschiedlichster Altersgruppen ging. Aus diesen Erkenntnissen ließen sich wertvolle Impulse für die künftige strategische Ausrichtung der Bibelpastoral in der Deutschschweiz ableiten.

Eine meiner Kernaufgaben war die Betreuung zweier für das SKB bedeutender Zeitschriften, nämlich «Bibel heute» (Bihe) und «Bibel und Kirche» (BiKi). Im Zuge dessen koordinierte ich mich eng mit meiner Kollegin Anja Metzger, verfasste unter anderem die Texte für die Mitgliederforen, trug Veranstaltungsinformationen aus den verschiedenen Diözesanverbänden zusammen und erstellte die Begleitschreiben zu den jeweiligen Ausgaben. Besonders bereichernd erlebte ich die regelmäßige Teilnahme an den Redaktionssitzungen von BiKi, die entweder per Zoom oder in Stuttgart stattfanden. Hier konnte ich mich mit anderen Fachleuten austauschen und zugleich eigene Beiträge leisten – so verfasste ich beispielsweise eine ausführliche Buchbesprechung der Habilitationsschrift von Andreas Bedenbender zum Markusevangelium.

Ein weiterer spannender Aufgabenbereich war meine Mitarbeit im Planungsteam für den «Akademietag bibelwerken», der für den 16. Mai 2025 vorgesehen ist. Gemeinsam mit Veronica Bachmann und Markus Lau bereiteten wir dieses Ereignis vor. Wir freuten uns besonders darauf, Prof. Dr. Thomas Söding als Hauptredner begrüßen zu dürfen; ich selbst werde an diesem Tag einen eigenen Workshop durchführen.

Darüber hinaus nahm ich regelmäßig als Gast und Berater – wenn auch ohne Stimmrecht – an den Sitzungen des Zentralvorstandes des SKB teil. In diesen Sitzungen war ich in die Planung, Ausrichtung und strategische Abstimmung eingebunden und brachte zugleich Anregungen aus meinem Fachbereich ein. Auf Einladung des Präsidenten Dr. Jean-Pierre Sitzler nahm ich zudem mehrfach an den Sitzungen des Diözesanverbandes Basel teil, wodurch ich aktuelle Themen und Anliegen aus nächster Nähe kennenlernen konnte.

Am 4. September 2024 präsentierte ich in einer erweiterten Sitzung des Zentralvorstandes einen «Bericht zum Stand des SKB». Dabei stellte ich unter anderem eine gesamtstrategische Ausrichtung des SKB im Kontext der digitalen Medien vor. Mit dem Zentralvorstand waren wir uns dabei einig, dass die Zukunftsfähigkeit und Wirkkraft des SKB maßgeblich von der aktiven Beteiligung seiner Mitglieder und deren Eigeninitiative abhängen.

Im gleichen Atemzug wurde deutlich, wie wichtig eine funktionierende und zeitgemäße Online-Präsenz für die Arbeit des SKB war. Der Aufbau einer neuen Homepage war zwar bereits 2016 angestoßen worden, jedoch nie zum Abschluss gelangt. Nach zahlreichen Gesprächen mit Datenpark und intensiven Recherchen war klar, dass ein Neustart erforderlich war. Im Auftrag des Vorstandes holte ich verschiedene Offerten von Webdesignern ein und präsentierte in der Sitzung vom 18. November 2024 einen detaillierten Bericht, der letztlich zur Entscheidung führte, die Zusammenarbeit mit Datenpark fortzusetzen. Gemeinsam mit Siegfried Ostermann und später auch Jean-Pierre Sitzler, bildeten wir das «Team Homepage», das die weitere Umsetzung zusammen mit Markus Schibler von Datenpark vorantrieb. Über den Jahreswechsel hinweg verfasste ich schließlich den vollständigen Text für die neue Homepage, der nun von meinen Teamkollegen weiter verfeinert und Schritt für Schritt in die neue Online-Präsenz integriert wird. Geplant ist, dass die neue Homepage im März startet und so das SKB einer breiten Öffentlichkeit auf ansprechende Weise präsentiert sowie seine Angebote noch besser in den Fokus rückt.

Der Rückblick auf dieses erste halbe Jahr meiner Tätigkeit zeigt, wie vielfältig und zugleich wegweisend die Aufgaben in der bibelpastoralen Bildungsarbeit sein können. Gerade die Mischung aus konzeptioneller Arbeit, redaktionellen Beiträgen und strategischer Weiterentwicklung im digitalen Raum empfand ich als äußerst bereichernd. Ich freue mich darauf, das SKB auf diesem Weg weiter begleiten zu können.

PD Dr. Franz Tóth, Bibelpastoraler Fachmitarbeiter des TBI

In dankbarer Erinnerung an Hans Schwegler



Am 11. November 2024 ist Pfarrer Hans Schwegler im Alter von 92 Jahren verstorben. Er war dem Bibelwerk und dem Gespräch mit der Bibel über Jahrzehnte verbunden und hat zwischen 1985 und 1997 die Arbeit der Bibelpastoralen Arbeitsstelle (BPA) massgeblich mitgeprägt. Daniel Kosch, der in aus seiner Zeit bei der Bibelpastoralen Arbeitsstelle gut kannte und sehr schätzte, würdigt seinen verstorbenen Kollegen.

Hans Schwegler, der nach seiner Ausbildung und Berufstätigkeit als Elektriker auf dem zweiten Bildungsweg Theologie studiert hatte und erst im Alter von 37 Jahren zum Priester geweiht wurde, hat unzähligen Frauen und Männern den Zugang zur Bibel erschlossen. In Kursen, religionspädagogischen Ausbildungsgängen, Bibelwochen, auf Israel-Reisen und in Publikationen legte er den Hauptakzent auf das Alte oder Erste Testament und auf die jüdischen Wurzeln des Christentums. Dabei

war es ihm wichtig, erfahrbar zu machen, dass das Alte Testament und das Judentum nicht im Grunde überholte Vorstufen des Christentums, sondern lebendige Dialogpartner sind, die uns Heutigen viel zu sagen haben. Entsprechend engagierte er sich auch in der jüdisch-christlichen Arbeitsgemeinschaft, beteiligte sich an der Gestaltung einer jährlichen Hebräisch-Woche und lernte Ivrit (modernes Hebräisch). Gleichzeitig war er am Puls der Zeit. Als 1987 die feministische Exegetin Silvia Schroer die Leitung der BPA übernahm, ergänzten sich ihre beiden sehr unterschiedlichen Zugänge zum damals hochaktuellen Thema «Frauen lesen die Bibel» bestens.

Aber nicht nur die Bibel, sondern auch der Verein Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (SKB) war ihm wichtig. Lange Jahre war er Präsident des Diözesanverbandes Chur, und als das SKB 1985 sein 50-jähriges Bestehen feierte, arbeitete er dessen Geschichte auf. Als ich 1992 in finanziell schwierigen Zeiten die Leitung der BPA übernahm, unterstützte er mich tatkräftig dabei, das Bibelwerk aus den roten Zahlen zu führen. Seine Glaubwürdigkeit als «Bibelmensch» und Seelsorger, sein grosses Netzwerk und sein handwerklicher Sinn für das Praktische und Konkrete halfen dabei sehr. Und als Hans Schwegler 1997 mit 65 pensioniert wurde, war die BPA finanziell gut aufgestellt und als Fachstelle breit anerkannt.

«Pensioniert» hiess für Hans allerdings keineswegs «im Ruhestand». Da er sich neben der Bibelarbeit stets auch in der Pfarrei St. Anna (Opfikon-Glattbrugg) engagiert hatte, war er dort fest verankert und konnte die Verantwortung als Pfarrer nahtlos übernehmen. Zugleich führte sein bibelpastorales Engagement weiter. Trotz gesundheitlicher Einschränkungen, die ihm das Reisen und die Kurstätigkeit in den letzten Jahren verunmöglichten, lud er bis zu seinem Tod einmal im Monat zu «Bibellesen bei Pizza und Chianti» ein, was von vielen, die ihm verbunden waren, gerne wahrgenommen wurde.

Neben der Bibel waren es die Schriften von Martin Buber, die das Glauben, Denken und die Sprache von Hans Schwegler am meisten prägten. Von diesem grossen jüdischen Gelehrten stammt ein Wort, das treffend meine Dankbarkeit – und gewiss auch jene vieler anderer – ihm gegenüber zum Ausdruck bringt: «Sodann aber verlangt es einen Mal um Mal, seinem Mitmenschen zu danken, selbst wenn er nichts Besonderes für einen getan hat. Wofür denn? Dafür, dass er mir, wenn er mir begegnete, wirklich begegnet ist ...». Bubers Wort «Alles wirkliche Leben ist Begegnung» war für Hans kein leeres Wort – sondern prägte seinen dialogischen Umgang mit den Menschen, mit den biblischen Texten und auch mit jenem grossen DU, in dessen Gegenwart er nun eingegangen ist.

Daniel Kosch, Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle SBK von 1992-2001

8 Finanzbericht 2024

8.1 Ausgangslage

Finanziell gesehen war das Jahr 2024 ein Jahr des Übergangs:

- Bereits ab 1.1.2024 war Anja Metzler nicht mehr beim Bibelwerk, sondern bei der Paulusakademie angestellt. Auf der Basis eines Vertrages gilt das SKB ihre Leistungen (inkl. jener für die Zeitschrift «Neue Wege») mit CHF 30'000 ab.
- Ende Mai 2024 stellte die Bibelpastorale Arbeitsstelle ihren Betrieb ein, der Stellenleiter Winfried Bader wurde in den Ruhestand verabschiedet. Für die Deckung der Betriebs- und Personalkosten bis zu diesem Zeitpunkt erhielt das Bibelwerk einen letzten Beitrag von der RKZ in der Höhe von rund CHF 42'500.
- Seit dem 1. Juni 2024 fallen keine Betriebskosten für die Arbeitsstelle mehr an. Für die Arbeit, die Franz Tóth für das Bibelwerk leistet, erhält sein Arbeitgeber, das Theologisch-Pastorale Bildungsinstitut (PBI) von der RKZ einen entsprechend erhöhten Beitrag.

8.2 Überblick Erfolgsrechnung und Bilanz per 31.12.2024

Erträge	CHF
Mitgliederbeiträge / Zeitschriftenabonnemente	57'600
Spenden Bibelförderung	27'000
Abgeltung Leistungen «Neue Wege»	10'400
Verkauf Bücher und Schriften	6'300
Ertrag Dienstleistungen BPA (Kurse und Reisen)	12'200
Beitrag RKZ	42'500
Total Erträge	156'000

Aufwände	
Mitgliederzeitschriften und Vereinsaktivitäten	39'100
Löhne und Sozialleistungen BPA (bis 31.5.2024, ohne Sekretariat)	61'400
Sekretariat SKB	30'000
Miete und Nebenkosten BPA	7'600
Aufwand Verwaltung und Werbung BPA inkl. Bankspesen und Diverses	4'300
Einkauf Schriften, Einzelzeitschriften, Kurspakete	3'800
Aufwand Kurse und Reisen	7'900
Rückstellung Delegiertenversammlung	2'000
Total Aufwand	156'100
Verlust	100

Eigenkapital und Rückstellungen	
Eigenkapital	123'200
Rücklage neuer Internetauftritt	9'000
Rücklage neue Projekte	15'000
Rücklage Delegiertenversammlung	2'000

8.3 Erläuterungen

Dass das SKB das letzte Betriebsjahr der Bibelpastoralen Arbeitsstelle mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen kann, ist erfreulich. Ebenso die Tatsache, dass der Verein über ein gewisses Eigenkapital verfügt, das ihm einen finanziellen Spielraum bietet, um neue Angebote und Projekte zu entwickeln, ohne dass diese von Anbeginn selbsttragend sein müssen.

Ein Vergleich der Jahresrechnung 2024 mit jener des Vorjahres zeigt jedoch, dass die Mitgliederbeiträge, die Spenden für die Bibelförderung, die Verkäufe von Büchern und Schriften wie auch die Erträge aus Kursen und Reisen rückläufig sind. Vergleicht man die Gesamterträge von 2023 in der Höhe von CHF 137'300 (ohne Subventionen und Auflösung von Rücklagen) mit jenen von 2024 in der Höhe von CHF 113'500 resultiert ein Rückgang um CHF 23'800. Neben dem Rückgang von Aktivitäten und Angeboten aufgrund der Einstellung des BPA-Betriebs tragen auch Rückgänge bei der Zahl der Mitglieder und Abonnent:innen der Zeitschriften zu dieser Entwicklung bei.

Mittelfristig muss es dem Bibelwerk gelingen, insbesondere die Mitgliederzahlen zu stabilisieren und neue Erträge zu generieren, was ohne eigene Arbeitsstelle eine grosse Herausforderung ist. Es bedarf dafür einer Strategie für die Pflege und Gewinnung von Mitgliedern, einer Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit sowie einer Entwicklung neuer bibelpastoraler Angebote, die von den Nutzer:innen finanziell abgegolten werden.

In diesem Zusammenhang ist sehr erfreulich, dass die Schweizer Bischofskonferenz und die Römisch-Katholische Zentralkonferenz sich bereit erklärt haben, sich mit je CHF 5'000 an der Erneuerung des Internetauftritts des Bibelwerks zu beteiligen, der längst nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Denn eine attraktive und aktuelle Webseite ist heute die Basis jeder Öffentlichkeitsarbeit und auch die Voraussetzung, über soziale Medien und andere Kanäle auf bibelpastorale Materialien, Kursangebote und Anstösse für eine von der Bibel inspirierte Pastoral und Bildungsarbeit aufmerksam zu machen.

Ebenso erfreulich ist, dass sich die Zusammenarbeit mit dem TBI und dessen bibelpastoralen Fachmitarbeiter gut angelassen hat und dass das Bibelwerk aus der Verantwortung entlassen ist, eigene Mitarbeitende zu finanzieren. Wie sich die Dinge entwickeln, wird sich erst anhand der Jahresrechnungen des laufenden (2025) und des kommenden Jahres (2026) zeigen.

Der vorliegende Finanzbericht wäre jedoch unvollständig, enthielte er nicht einen herzlichen Dank an Anja Metzler. Sie verwaltet die Finanzen des Bibelwerks mit grosser Sorgfalt und einem ausgeprägten Kostenbewusstsein, womit sie auch zum ausgeglichenen Ergebnis für 2024 beigetragen hat.

Daniel Kosch / Hubert Burgener

9 Die Themen der Zeitschriften 2024

BIBEL UND KIRCHE

1/24	Update Pentateuch (Reuter)
2/24	Gefährliche Bibel. Gefährliches Denken (Eltrop)
3/24	Biblische Parallelwelten. Von Träumen, Sehnsüchten ... (Birnbäum)
4/24	Der Zauber des Anfangs. Biblische Kindheitserzählungen (Hölscher)

Bibel heute

1/24 (Nr. 237)	Bäume
2/24 (Nr. 238)	Maria, Marta, Lazarus
3/24 (Nr. 239)	Pilgern
4/24 (Nr. 240)	Bibel lesen – Wie geht's?

WELT UND UMWELT DER BIBEL

1/24	David – König, Mensch und Mythos (Baur)
2/24	Christliche Häresien. Der Kampf um den richtigen Glauben (Leicht)
3/24	Libanon. Im Land der biblischen Zedern (Kaiser)
4/24	Die Bibel und der Krieg. Lebenswelten, Schicksale, Deutungen (Leicht)

10 Mitglieder des Zentralvorstandes und der Diözesanverbände

10.1 Zentralvorstand

Zentralpräsident

Dr. Daniel Kosch
In der Wässerli 4
8047 Zürich
daniel.kosch(at)kath.ch

Diözesanverband Basel

Dr. Jean-Pierre Sitzler
Kath. Landeskirche Thurgau
Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung
Franziskus-Weg 3
8570 Weinfelden
jean-pierre.sitzler(at)kath-tg.ch

Diözesanverband Chur

Prof. Dr. Markus Lau
Theologische Hochschule Chur
A. Schanfiggerstr. 7-9
7000 Chur
markus.lau(at)thchur.ch

Diözesanverband Deutschfreiburg

Siegfried Ostermann
Fachstelle Bildung und Begleitung
Bd de Pérolles 38
1700 Freiburg
siegfried.ostermann(at)kath-fr.ch

Diözesanverband Oberwallis

Brigitte Bürcher
Furkastrasse 98
3982 Bitsch
brigitte.buercher(at)bluewin.ch

Diözesanverband St. Gallen

Dr. Bernd Ruhe
Riedererstrasse 7
9402 Mörschwil
b.ruhe(at)bluewin.ch

Von der Delegiertenversammlung gewählte Mitglieder des Zentralvorstandes

P. Dr. Wilfried Dettling SJ
Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn
6313 Edlibach
wilfried.dettling(at)lassalle-haus.org

Hubert Burgener (Ressort Finanzen)
Sportplatzweg 42
3904 Naters
hubert_saasi(at)yahoo.com

Mit beratender Stimme

PD Dr. Franz Toth
Fachmitarbeiter Bibelpastoral
Theologisch-Pastorales Bildungsinstitut
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich
franz.toth(at)bibelwerk.ch

Sekretariat

Anja Metzler
Schweizerisches Katholisches Bibelwerk
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich
Tel. 044 205 99 60
info(at)bibelwerk.ch

10.2 Diözesanverband Basel

Dr. Jean-Pierre Sitzler (Präsident)
Kirchliche Erwachsenenbildung, Franziskus-Weg 3,
8570 Weinfelden
T 071 626 11 51
jean-pierre.sitzler(at)kath-tg.ch

Jutta Achhammer Moosbrugger
Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil
T 061 599 05 04
jutta.achhammer(at)rkk-therwil.ch



Schweizerisches
Katholisches
BIBELWERK

Oswald F. König-Tafur (Kassier)
Zugerstrasse 1, 6340 Baar
T 077 404 86 94
oswald.f.koenig(at)gmail.com

Michal Kromer
Wylersstrasse 24, 3014 Bern
T 031 330 89 87
michal.kromer(at)kathbern.ch

Helena Boutellier Kyburz
Lindengasse 1, 5082 Kaisten
Helena.boutellier(at)p-r-l.ch

Detlef Hecking
Bistum Basel, Baselstrasse 58, 4502 Solothurn
T 032 625 58 11
detlef.hecking(at)bistum-basel.ch

10.3 Diözesanverband Chur

Andri Casanova (Präsident)
Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun
Ringstrasse 34, 7000 Chur
andricasanova(at)gmx.ch

Hermann Schneider (Kassier)
Schwandigasse 3
6472 Erstfeld
079 536 41 16
schneider.hermann(at)bluewin.ch

Prof. Dr. Markus Lau (Vertreter im Zentralvorstand)
Theologische Hochschule Chur
A. Schanfiggerstr. 7-9
7000 Chur
markus.lau(at)thchur.ch

Paolo Capelli
Fachbereiche Katholische Landeskirche GR
Welschdörfli 2
7000 Chur
081 254 36 00
paolo.capelli(at)gr.kath.ch

Marcel Peterhans
Pfarrei St. Andreas
Neuwiesenstrasse 17
8610 Uster
044 944 85 45
marcel.peterhans(at)pfarrei-uster.ch

Andreas Diederer
Fortbildungsbeauftragter, Bischöfliches Ordinariat
Hof 19
7000 Chur
081 258 60 77
diederer(at)bistum-chur.ch

10.4 Diözesanverband Deutschfreiburg

Siegfried Ostermann (Präsident)
Fachstelle Bildung und Begleitung
Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg
Telefon 026/426 34 85
siegfried.ostermann(at)kath-fr.ch

Rita Pürro Spengler (Kassierin)
Buchenweg 10
3185 Schmitten
Telefon 026/496 46 68
rita.puerro(at)bluewin.ch

Dr. Christoph Riedo
Pfrundweg 13, 3186 Düringen
Telefon 026/493 36 53
christoph.riedo(at)bluewin.ch



Schweizerisches
Katholisches
BIBELWERK

10.5 Diözesanverband Oberwallis

Brigitte Bürcher (Präsidentin, Delegierte im Zentralvorstand)
Furkastr. 98, 3982 Bitsch
079/665 60 61
brigitte.buercher(at)bluewin.ch

Germana Abgottspon,
Zur Kirche, 3933 Staldenried
germana.abgottspon(at)gmail.com

Bernadette Berchtold
Birkenweg 6, 3930 Visp,
027/946 14 43
bernadetteberchtold(at)gmail.com

Franziska Schmidt
Wichelgasse 13, 3930 Visp
027/946 53 52
f_schmidt(at)hotmail.com

Stefan Dominik Furrer
Kleegärtenstrasse, 3930 Visp
079 513 81 72
rockmobile(at)gmx.ch

Marie-Christine Gruber
Birchmatten 63, 3924 St. Niklaus
027 956 31 37
marogi(at)bluewin.ch

10.6 Diözesanverband St. Gallen

Dr. Bernd Ruhe (Präsident)
Riedererstrasse 7, 9402 Mörschwil
T 078 855 11 95
bernd.ruhe(at)bluewin.ch

Simon Sigg (Kassier)
Herisauer Strasse 5, 9200 Gossau
T 077 266 03 02
simon.sigg(at)bibelwerk-sg.ch

Isabelle Müller-Stewens
Staag 12, 9402 Mörschwil
T 071 866 25 72
isabelle.mueller-stewens(at)bibelwerk-sg.ch

Bettina Wissert
Leo-Jung-Strasse 4
9526 Zuckenried
bettina.wissert(at)bluewin.ch

Alois Schaller
Otmarstrasse 26, 9200 Gossau
T 071 385 82 88